

# Künstler sucht die liebsten Plätze

**PROJEKT** Werner Henkel möchte mit Freiwilligen Wildeshauser Geest gestalten

Ob eine Schaukel in der freien Natur oder bemalte Bäume: Der Fantasie sind bei dem Projekt keine Grenzen gesetzt.

VON VERENA SIELING

**LANDKREIS/WILDESHAUSEN** – Als „total spannend“ bezeichnete Iris Gallmeister, stellvertretende Geschäftsführerin des Zweckverbandes Naturpark Wildeshauser Geest, das Projekt, das jetzt im Kreishaus vorgestellt worden ist. Gemeinsam mit dem Künstler Werner Henkel aus Bremen und dem „Artecology Network“ startet der Zweckverband „Lieblingsplätze“. Und um die soll es im wahrsten Sinne des Wortes gehen.

Henkel ist seit gut 30 Jahren freischaffender Künstler und befasst sich in seinen Werken mit der Beziehung zwischen Mensch und Natur. Es geht ihm um die „unmittelbare Verbundenheit zum Raum“, erklärte er bei der Projektpräsentation. Aus Maisblättern hatte er in der Vergangenheit Figuren geschnitten, er er-



Leitet das Projekt „Lieblingsplätze“, das im August starten soll: Künstler Werner Henkel.

BILD: VERENA SIELING

schuf mit Pflanzendruck Motive oder versenkte Axtstile als Gebilde in den Boden, um auf den Waldschadensbericht aufmerksam zu machen.

Diese künstlerische Freiheit sollen nun auch Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises Oldenburg ausleben können. Sie sollen sich in der Natur, in der Wildeshauser Geest, ihre persönlichen Lieblingsplätze suchen. Diese Plätze werden sie künstlerisch gestalten. Die Idee dazu wird in einem zweitägigen Workshop mit Henkel, am 26. und

27. August, erarbeitet. Die Arbeit am Lieblingsplatz soll bis zum Frühjahr 2018 andauern. Wie so ein Platz aussehen könnte, zeigte Henkel anhand von Beispielen, die er in der Vergangenheit mit anderen Workshopteilnehmern erarbeitet hatte. Da wurde der Schriftzug „Holy Wood“ (Heiliger Wald) mit Blumen in den Boden gepflanzt. An anderer Stelle wurde an einer alten Klostermauer ein Stuhl befestigt. Eine Schaukel hing auf der nächsten Abbildung vom Baum, bei einem anderen

Baum wurde die Rinde mit farbigem Mehl bemalt.

Künstlerische Begabung ist nicht nötig für das Projekt, betonte Henkel. Ziel der „Lieblingsplätze“ sei es auch nicht, etwas Dauerhaftes zu schaffen. Möglicherweise wolle der ein oder andere Teilnehmer auch gar nicht, dass der selbst gestaltete Lieblingsplatz gefunden werde. Iris Gallmeister ergänzte, dass es dennoch schön wäre, einige Plätze den Besuchern zu zeigen.

Das Projekt wird von Dr. Maraja Riechers von der Universität Lüneburg begutachtet. Sie wird quasi als stille Beobachterin fungieren und die Aktion dokumentieren.

Zwölf Teilnehmer können bei dem Projekt dabei sein. Interessenten melden sich bei Werner Henkel unter ☎ 0421/442322 oder per E-Mail unter [naturarte.henkel@t-online.de](mailto:naturarte.henkel@t-online.de).

Das Projekt gehört zum „Biodiversitäts-Korridor“ des „Artecology Network“, der verschiedene Aktionen beinhaltet. Er wird am Dienstag, 20. Juni, um 18 Uhr in Kirchhatten an der Hauptstraße beim Rathaus vorgestellt.